Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus St. Marienwoerth Bad Kreuznach

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.07.2009 um 11:10 Uhr erstellt.

DKTIG: http://www.dktig.de
ProMaTo: http://www.netfutura.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Abteilung für Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[2].11 Apparative Ausstattung
B-[2].12 Personelle Ausstattung
B-[3] Abteilung für Radiologie und Onkologie
B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[3].6 Diagnosen nach ICD
B-[3].7 Prozeduren nach OPS
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[3].11 Apparative Ausstattung
B-[3].12 Personelle Ausstattung
B-[4] Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[4].6 Diagnosen nach ICD
B-[4].7 Prozeduren nach OPS
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[4].11 Apparative Ausstattung
B-[4].12 Personelle Ausstattung
B-[5] Abteilung für Akutpsychsosomatik
B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[5].6 Diagnosen nach ICD
B-[5].7 Prozeduren nach OPS
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[5].11 Apparative Ausstattung
B-[5].12 Personelle Ausstattung
B-[6] Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie
B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[6].6 Diagnosen nach ICD
B-[6].7 Prozeduren nach OPS
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[6].11 Apparative Ausstattung
B-[6].12 Personelle Ausstattung
B-[7] Abteilung für Orthopädie
B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[7].6 Diagnosen nach ICD
B-[7].7 Prozeduren nach OPS
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[7].11 Apparative Ausstattung
B-[7].12 Personelle Ausstattung
B-[8] Abteilung für Hals-Nasen-Ohren
B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[8].6 Diagnosen nach ICD
B-[8].7 Prozeduren nach OPS
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[8].11 Apparative Ausstattung
B-[8].12 Personelle Ausstattung
B-[9] Abteilung für Augenheilkunde
B-[9].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[9].6 Diagnosen nach ICD
B-[9].7 Prozeduren nach OPS
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[9].11 Apparative Ausstattung
B-[9].12 Personelle Ausstattung
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung

	nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
D-1	Qualitätspolitik
D-2	Qualitätsziele
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Abbildung: St. Marienwörth ist ein Krankenhaus der Regelversordung. Träger ist der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V.

„Den Menschen nahe" - diesem Leitspruch fühlen sich alle verpflichtet, die im Krankenhaus St. Marienwörth tätig sind. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen tagtäglich das Wohl der Patienten und Angehörigen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Damit alle Beschäftigten diese zentrale Aufgabe optimal erfüllen können, legen wir großen Wert auf die Fortbildung unseres Personals und ein kollegiales Miteinander.

St. Marienwörth ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Träger ist der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V. Neben den Franziskanerbrüdern sind zwei weitere Ordensgemeinschaften in St. Marienwörth tätig: die Schwesterngemeinschaft der Mägde Mariens von der unbefleckten Empfängnis und die Gemeinschaft der Herz Jesu Schwestern.

Im Jahr 2008 haben die verschiedenen Abteilungen 10.000 Menschen stationär und fast 60.000 Patienten ambulant behandelt. Die Zahl der Planbetten betrug 279.

Seit November 2008 ist St. Marienwörth onkologischer Schwerpunkt des Tumorzentrums Rheinland-Pfalz. Das „Darmzentrum Nahe", ein Zusammenschluss verschiedener Kooperationspartner aus dem stationären und ambulanten Bereich, wurde im Juni 2008 durch die Deutsche Krebsgesellschaft und den TÜV Süd zertifiziert. Für das Brustzentrum des

Hauses wird die Zertifizierung derzeit vorbereitet. Damit haben wir neben den klassischen Arbeitsfeldern eines Hauses der Regelversorgung strategische Ausrichtungen auf die Zukunft hin vorgenommen, die eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung von Krebspatienten ermöglichen.

Im November 2009 wird ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung vom Krankenhaus St. Marienwörth hin zum Gesundheitszentrum Nahe geschafft sein, denn dann steht die Einweihung des 2007 begonnenen Krankenhauserweiterungsbaus an. Neben einer zentralen Notaufnahme, die eine räumliche Trennung von Notfallpatienten und einbestellten Patienten vorsieht, wird es hier einen neuen, hochmodernen Operationsbereich, ein angegliedertes Ärztehaus und einen Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Gebäudes geben. Damit sind wichtige technische und organisatorische Neuerungen verbunden, die zu mehr Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, zu einer verbesserten technischen Ausstattung und damit zu einer qualitativ noch besseren Versorgung der Patienten führen werden.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Ihnen einen guten Überblick über die Arbeit in St. Marienwörth. Hier finden Sie nicht nur Zahlen und Fakten zu unseren einzelnen Fachabteilungen, sondern auch Informationen zu unseren Zukunftsausrichtungen und allen ergänzenden Dienstleistungen rund um Krankenhaus und Gesundheitszentrum. Selbstverständlich stehen die verschiedenen Ansprechpartner auch persönlich zur Verfügung, wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Bruder Bonifatius Faulhaber

Geschäftsführender Vorstand

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Bruder Bonifatius Faulhaber FFC	Geschäftsführender Vorstand Bereich I	(0671) 3721225	(0671) 3721460	br.bonifatius@marienwoerth.de
Dr. med Martin Diebold	Ärztlicher Direktor	(0671) 3721586	(0671) 3721502	martin.diebold@marienwoerth.de
Dipl. Betriebswirt (FH) Helmut Ziegler	Verwaltungsdirektor	(0671) 3721316	(0671) 3721460	helmut.ziegler@marienwoerth.de
Dipl. Pflegepädagoge (FH) Tobias Mauch	Qualitätsmanagement	(0671) 3721588	(0671) 3721500	tobias.mauch@marienwoerth.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Alexandra Markus	Öffentlichkeitsarbeit	(0671) 3721300	(0671) 3721422	alexandra.markus@marienwoerth.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Arnold Nissen	Onkologischer Schwerpunkt des Tumorzentrums Rheinland-Pfalz Koordinator	(0671) 3721509	(0671) 3721500	arnold.nissen@marienwoerth.de
Dr. med Walter Michal	Darmzentrum Nahe Leiter	(0671) 3721391	(0671) 3721480	info@darmzentrum-nahe.de
Dr. med Jost Feilen	Ambulante und stationäre Diabetiker-Schulung	(0671) 371387	(0671) 3721500	diabetesschulung@marienwoerth.de
Das Storchenteam Geburtshilfe	Hebammenteam/Kinderzimmer	(0671) 3721283	(0671) 3721284	storchenteam@marienwoerth.de
Notdienstpraxis Notdienstpraxis des Ärztevereins Bad Kreuznach von Allgemeinmedizinern und Internisten besetzt		(0671) 3721520		
Andreas Eislöffel	Physikalische Therapie	(0671) 3721247	(0671) 3721505	andreas.eisloeffel@marienwoerth.de
Trude Wermter-Pörksen	Patientenfürsprecherin	(0671) 3721316	(0671) 3721500	
Dipl. Sozialpädagogin Svetlana Rochtchina	Sozialdienst	(0671) 3721357	(0671) 3721558	sozialdienst@marienwoerth.de
Pastor Ulrich Laux	Krankenhausseelsorge	(0671) 3721358	(0671) 3721500	seelsorge.ulrich.laux@marienwoerth.de
Eva Sagalski	Patientenverwaltung / Rechnungsstelle bei Fragen bezüglich Krankenhausabrechnungen:	(0671) 372-1209	(0671) 372-1500	patientenabrechnung@marienwoerth.de
Diplom Pflegepädagogin (FH) Monika Richter	Krankenpflegeschule	(0671) 3721309	(0671) 3721500	krankenpflegeschule@marienwoerth.de

Links:

www.marienwoerth.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Bruder Bonifatius Faulhaber FFC, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus St. Marienwörth

Mühlenstraße 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

0671 / 3720

Fax:

0671 / 3721500

E-Mail:

info@marienwoerth.de

Internet:

http://www.marienwoerth.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710394

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V.

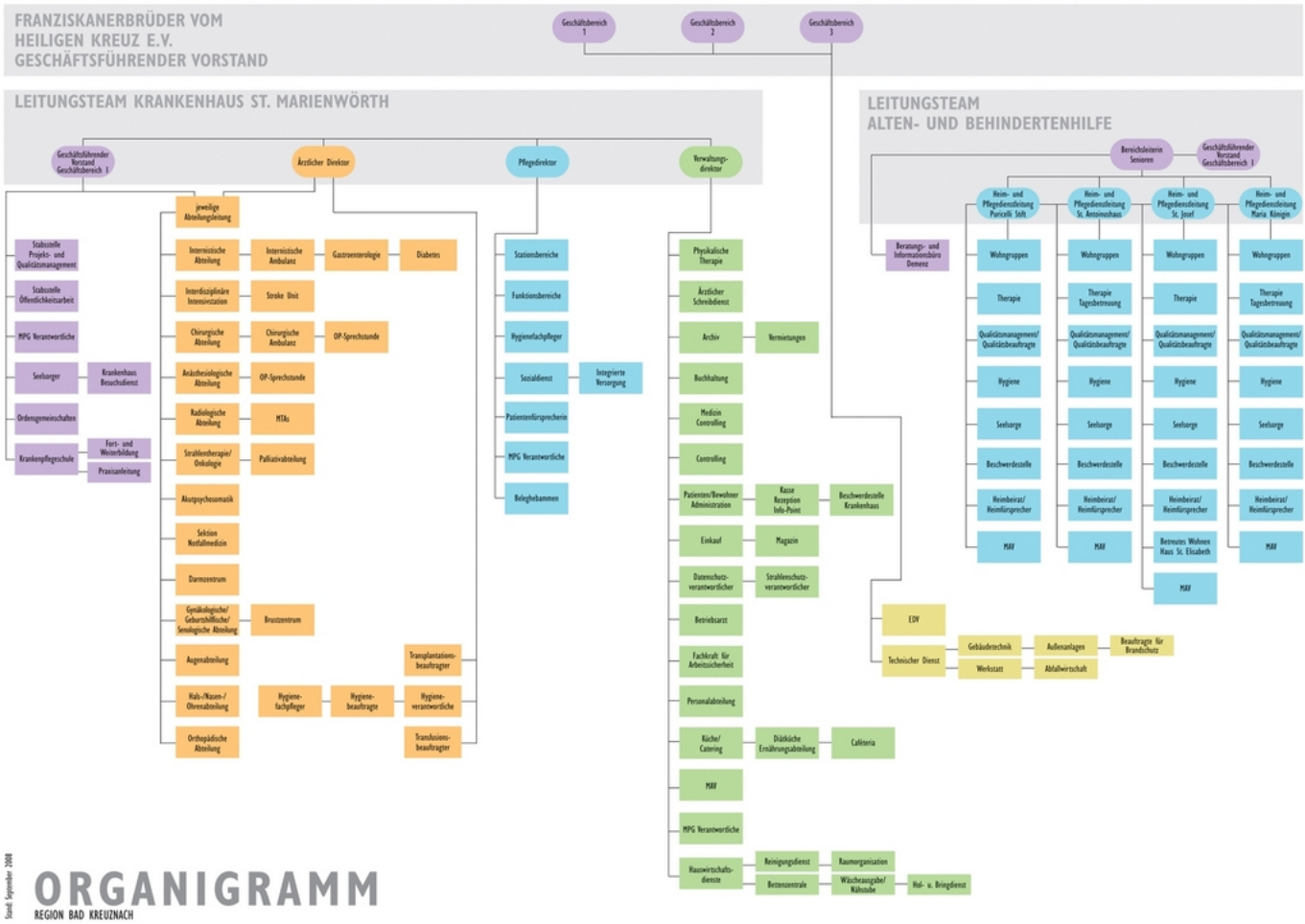
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des Krankenhaus St. Marienwörth

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Darmzentrum	Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Abteilung für Innere Medizin, Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein, Onkologische Praxis Dr. Schulz, Institut für Pathologie Dr. Wagner, Praxis Dr. Euler, Praxis Dres. Werner, Eckes, Krause	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Abteilung für Innere Medizin, Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie	
VS03	Schlaganfallzentrum	Abteilung für Innere Medizin, Kooperation mit Praxis für Neurologie Dr. Gharehbagi, Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib, Kreitzer, Klein, stationäre Früh-Rehabilitation Rheingrafenstein	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Leistung wird durch ein hauseigenes Beratungsteam erbracht.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Leistung wird durch ein hauseigenes Beratungsteam erbracht
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP25	Massage	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Leistung wird durch die hauseigene Abteilung Akutpsychosomatik erbracht.
MP63	Sozialdienst	Leistung wird durch ein hauseigenes Beratungsteam erbracht.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	In St. Marienwörth finden regelmäßig Besichtigungen der Kreißsäle und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themengebieten statt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Leistung durch die hauseigene Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.
MP51	Wundmanagement	Leistung wird durch in der Behandlung von chronischen Wunden speziell geschulten Mitarbeitern erbracht.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Krankenhaus St. Marienwörth stellt Räumlichkeit für die Treffen der Gruppen zur Verfügung. Gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen werden Themenabende für die Bevölkerung veranstaltet.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zu den Einrichtungen der Franziskanerbrüder im Bereich Bad Kreuznach gehört ein Kurzzeitpflegeheim sowie verschiedene Seniorenheime

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Etage stehen den Patienten Aufent-haltsräume zur Verfügung.
SA55	Beschwerdemanagement	Ein Beschwerdemanagementsystem ist etabliert. Patienten und Besucher erhalten auf Wunsch ein persönliches Feedback.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	38 “Grüne Damen“ und 2 Hospizhelfer versehen ehrenamtlich einen wichtigen Dienst in St. Marienwörth.
SA41	Dolmetscherdienste	Für 20 verschiedene Sprachen kann St. Marienwörth kostenfrei Dolmetscher zur Verfügung stellen.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Patienten können über ein Faxgerät in der Krankenhauszentrale Dokumente empfangen. Fax: 0671/3721500
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Der Kiosk im Foyer des Hauses, an den ein Cafe angeschlossen ist, steht Patienten und Besuchern montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr zur Verfügung.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Die neue gestallte Kapelle bietet Patienten und Besuchern jederzeit einen Ort der Stille und Besinnung. Die vier Ordensgemeinschaften, die im Krankenhaus arbeiten, laden zu den täglichen Gottesdiensten ein. Auf den Stationen hängt der aktuelle Wochenplan aus.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Das Krankenhaus St. Marienwörth verfügt über ein Parkhaus mit ca. 150 Parkplätzen.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Allen Patienten wird ohne weitere Kosten Mineralwasser zur Verfügung gestellt.
SA32	Maniküre/Pediküre	Kann für Patienten auf Anfrage organisiert werden.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Mutter-Kind-Zimmer werden auf Wunsch bis zum 6. Lebensjahr des Kindes kostenfrei zur Verfügung gestellt (Mutter übernachtet beim Kind)
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	Patienten und Besuchern steht auf dem ganzen Krankenhausgelände ein Wegeleitsystem zur Verfügung.
SA33	Parkanlage	Patienten und Besuchern steht eine neu gestaltete Parkanlage zur Verfügung.
SA56	Patientenfürsprache	Die Patientenfürsprecherin steht donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr als Ansprech-partnerin für die Anliegen der Patienten und Besucher zur Verfügung.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Krankenhaus St. Marienwörth ist ein „Rauchfreies Krankenhaus“
SA17	Rundfunkempfang am Bett	An allen Bettplätzen ist der Rundfunkempfang möglich.
SA42	Seelsorge	Ein Seelsorgeteam, bestehend aus einem kath. Priester, einer evangelischen Pfarrerin, einem Pastoralreferenten und einer Ordens-frau kümmern sich rund um die Uhr um die Anliegen der Patienten.
SA18	Telefon	An allen Bettplätzen ist ein Telefon installiert
SA09	Unterbringung Begleitperson	Auf Wunsch können Begleitpersonen bei ihren Angehörigen übernachten, soweit die Belegung dies zulässt.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	teilweise vorhanden
SA00	Zu Tisch im Wörth	Menschen aus Bad Kreuznach und Umgebung erwartet im Krankenhaus St. Marienwörth Tag für Tag ein ausgewogenes und schmackhaftes Menü zu einem günstigen Preis von nur 5 Euro.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen des etablierten Darmzentrums und des angestrebten Brustzentrums haben ausgewählte Patienten die Möglichkeit an wissenschaftlichen Studien teilzunehmen.

Hierzu steht eine Studynurse zur Verfügung.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Im Rahmen des Darmzentrums Nahe

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die staatlich anerkannte Krankenpflegeschule St. Marienwörth bietet 60 jungen Menschen die Möglichkeit, sich zu Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern ausbilden zu lassen.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

279 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

10086

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

57068

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	44,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	26,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	147,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	7 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie
1600	Unfallchirurgie
3757	Visceralchirurgie

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721391

Fax:

(0671) / 3721480

E-Mail:

chirurgische-abteilung@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Michal, Walter	Chefarzt	(0671) 3721391 dr.walter.michal@marienwoerth.de	Frau M. Loch	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Chirurgisch Onkologische Sprechstunde, OP-Sprechstunde Termine nach Vereinbarung
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie/-beratung	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	176	Leistenbruch
2	K80	170	Gallensteinleiden
3	S06	125	Verletzung des Schädelinneren
4	K57	122	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K35	91	Akute Blinddarmentzündung
6	S82	86	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	R10	85	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	S52	84	Knochenbruch des Unterarmes
8	S72	84	Knochenbruch des Oberschenkels
10	C20	61	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	253	Sonstige Operation am Darm
2	5-530	185	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-511	178	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-794	145	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	1-654	114	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
6	8-800	102	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-470	97	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-893	91	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	8-919	90	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
10	5-793	88	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	• Chirurgische Versorgung (VC00)	Nur für Patinnen und Patienten die einen Arbeitsunfall erlitten haben
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	• Chirurgische Erstversorgung (VC00)	
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	• Chrirugische Versorgung (VC00)	Nur für Patinnen und Patienten mit einer privaten Krankenversicherung

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	88	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-788	21	Operation an den Fußknochen
2	5-849	21	Sonstige Operation an der Hand
4	5-385	20	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-056	19	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
6	5-840	15	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-790	11	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-378	10	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	5-401	10	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-795	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Neuromonitoring			Neuromonitoring bei Schilddrüsen Operationen

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

B-[2] Fachabteilung Abteilung für Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0153	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
0156	Innere Medizin/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721226

Fax:

(0671) / 3721349

E-Mail:

innere-abteilung@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wilimowski, Otmar	Chefarzt	(0671) 3721226 innere-abteilung@marienwoerth.de	Frau J. Gräff	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Die Diagnostik und Therapie von angeborenen oder erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) erfolgt im Rahmen der Grund-, und Regelversorgung, dem Versorgungsauftrag von St. Marienwörth entsprechend.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Das Krakenhaus St. Marienwörth verfügt über ein eigenes Schulungszentrum für Patienten, die an Diabetes erkrankt sind.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Die Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen erfolgt im Rahmen der Grund-, und Regelversorgung, dem Versorgungsauftrag von St. Marienwörth entsprechend.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen erfolgt im Rahmen der Grund-, und Regelversorgung, dem Versorgungsauftrag von St. Marienwörth entsprechend.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VC05	Schrittmachereingriffe	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Im Krankenhaus St. Marienwörth ist die Schulung von stationären und ambulanten Patienten möglich.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4113

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	256	Herzschwäche
2	I63	226	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
3	F10	150	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J18	148	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	J44	143	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
6	K29	139	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	I10	135	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	I48	130	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	E11	127	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	I95	125	Niedriger Blutdruck

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1265	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	1247	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	817	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	813	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-452	187	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	8-800	187	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	169	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	5-513	139	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
9	8-854	115	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
10	1-620	111	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Endoskopie		• Endoskopie (VI35) • Endosonographie (VR06)	Nur nach Zuweisung durch einen Facharzt
AM08	Notfallambulanz (24h)		• Internistische Erstversorgung (VI00)	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz		• Internistische Versorgung (VI00)	Nur für Patinnen und Patienten mit einer privaten Krankenversicherung

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		k.A.	Hämofiltration, Dialyse, Peritoneldialyse In Kooperation mit KfH Nierenzentrum
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	

B-[3] Fachabteilung Abteilung für Radiologie und Onkologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Radiologie und Onkologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3305	Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
3350	Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Radiologie
3752	Palliativmedizin

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721222

Fax:

(0671) / 3721349

E-Mail:

tumorambulanz@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wilimowski, Otmar	Chefarzt	(0671) 3721226 innere-abteilung@marienwoerth.de	Frau J. Gräff	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Radiologie und Onkologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Radiologie und Onkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib Kreitzer Klein
VR16	Phlebographie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Radiologie und Onkologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In die onkologisch-strahlentherapeutische Abteilung ist eine Palliativstation mit sechs Plätzen integriert. Das Krankenhaus arbeitet eng mit einem ambulanten Hospizdienst zusammen. Darüber hinaus bietet das Seelsorgeteam von St. Marienwörth eine Begleitung für Sterbende und deren Angehörige an.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Radiologie und Onkologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

501

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	107	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C20	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C50	32	Brustkrebs
4	C85	20	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
5	C80	19	Krebs ohne Angabe der Körperregion
6	C79	18	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
7	C15	17	Speiseröhrenkrebs
8	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	C56	15	Eierstockkrebs
10	C71	11	Gehirnkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-522	1558	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	129	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
3	8-543	118	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	8-529	112	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
5	8-528	91	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie
6	6-001	64	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
7	8-800	59	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-191	39	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
9	8-982	37	Fachübergreifende Sterbebegleitung
10	8-542	36	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Palliativambulanz	Palliativambulanz	• Symptombezogene Mitbehandlung unheilbarkranker Patienten (VR00)	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib, Kreitzer, Klein
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib, Kreitzer, Klein
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib, Kreitzer, Klein
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit der Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie Dres. Geib, Kreitzer, Klein

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Pain Nurse	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721586

Fax:

(0671) / 3721502

E-Mail:

anaestesiologische-abteilung@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Diebold, Martin	Chefarzt	(0671) 3721586 anaestesiologische-abteilung@marienwoerth.de	Frau M. Castor	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Intensivmedizin	Gemeinsam mit der inneren Abteilung betreibt die Anästhesieabteilung die interdisziplinäre Intensivstation. Hier kommen modernste Verfahren wie Monitoring,medikamentöse Therapie oder Beatmungstherapie zum Einsatz.
VX00	Narkosen	Vollnarkosen Regionalanästhesieverfahren, die sowohl in Form von zentralen (Peridural-, Spinalanäs-thesie) als auch von peripheren Blockaden durchgeführt werden.
VX00	regionalanästhesiologische Katheterverfahren	Die anästhesiologische Abteilung bietet regionalanästhesiologische Katheterverfahren an. Hierzu zählen: Periduralkatheter Plexuskatheter Patientenkontrollierte Analgesieverfahren (PCA) Der Patient kann sich selbst über eine Pumpe Schmerzmittel verabreichen.

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivtherapie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

24

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	7	Verletzung des Schädelinneren
2	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
2	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
2	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	F01	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
2	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
2	I13	<= 5	Bluthochdruck mit Herz- bzw. Nierenkrankheit
2	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
2	K26	<= 5	Zwölffingerdarmgeschwür
2	K55	<= 5	Gefäßkrankheit des Darms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	12	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-469	11	Sonstige Operation am Darm

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	8-931	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	10	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	10	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-810	7	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
6	8-854	7	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	8-701	6	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Transportable Herz-/Kreislaufüberwachungseinheit		Ja	
AA00	Transportables Beatmungsgerät		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Abteilung für Akutpsychsosomatik

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Akutpsychsosomatik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3100

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721234

Fax:

(0671) / 3721464

E-Mail:

akutpsychosomatik@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Rennollet, Holger	Chefarzt	(0671) 3721234 akutpsychosomatik@marienwoerth.de		KH-Arzt
Dr. med.	Wilimowski, Otmar	Chefarzt	(0671) 3721226 innere-abteilung@marienwoerth.de	Frau J. Gräff	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Akutpsychsosomatik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Akutpsychsosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Auf Anfrage
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Auf Anfrage
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Auf Anfrage
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP14	Psychoonkologie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Akutpsychsosomatik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	In der Bewegungstherapie kommt die Feldenkraismethode zur Anwendung.
MP00	Einzelpsychotherapie	Hochdosis-Einzelpsychotherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP00	Gruppenpsychotherapie	
MP00	Körperorientierte- und Kreativtherapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxion, autogenes Training
MP00	Standardisierte Diagnostik und Testdiagnostik	Eingangs- und Ausgangsdiagnostik jedes Patienten

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Akutpsychsosomatik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

335

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	91	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	71	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F43	45	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F45	38	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
5	F41	34	Sonstige Angststörung
6	F40	27	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
7	F50	13	Essstörung
8	E50	<= 5	Mangel an Vitamin A
8	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
8	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	in Kooperation mit Psychosomatischer Fachklinik

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

B-[6] Fachabteilung Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2425	Frauenheilkunde
2500	Geburtshilfe
3700	Senologie

Hausanschrift:

Mühlenstr. 39

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 3721229

Fax:

(0671) / 3721481

E-Mail:

gynaekologische-abteilung@marienwoerth.de

Internet:

http://marienwoerth.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Heim, Gabor	Chefarzt	(0671) 3721229 gynaekologische-abteilung@marienwoerth.de		Belegarzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie:	Kommentar / Erläuterung:
VG00	Ambulante und stationäre Tumorbehandlung (Chemo-, Antikörper-, Hormontherapie)	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG15	Spezialsprechstunde	in den Bereichen Tumornachsorge, Brust, Inkontinenz

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	Die Kurse werden in Kooperation mit hauseigenen Hebammen angeboten.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts gymnastik	Die Kurse werden in Kooperation mit hauseigenen Hebammen angeboten.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Als Hilfsmittel während der Geburt stehen Romarad und Gebärwanne zur Verfügung.
MP43	Stillberatung	Bei Bedarf steht den Müttern eine ausgebildete Stillberaterin zur Seite.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Die Leistung wird durch die Abteilung für Physikalische Therapie erbracht.

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA07	Rooming-in	Im Krankenhaus St. Marienwörth besteht die Möglichkeit, jedes Zimmer der gynäkologischen Abteilung individuell als „Rooming-In-Zimmer“ zu gestalten. Dabei ist das Kind mit der Mutter in einem Zimmer untergebracht.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1591

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	343	Neugeborene
2	C50	136	Brustkrebs
3	O70	76	Dammriss während der Geburt
4	D25	56	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O42	54	Vorzeitiger Blasensprung
6	O48	41	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
6	O60	41	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O68	38	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
9	N81	37	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	N83	37	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	369	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	127	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-690	96	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
4	5-738	85	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-704	80	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-469	78	Sonstige Operation am Darm
6	5-749	78	Sonstiger Kaiserschnitt
6	8-910	78	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	9-260	74	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
10	5-683	72	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus		• Gynäkologische Versorgung (VG00)	

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	60	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	36	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
4	5-691	10	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5	5-870	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
6	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
6	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	7 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Breast Care Nurse	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Stillberaterin	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Abteilung für Orthopädie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2315	Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie

Hausanschrift:

Bourger Platz 4

55543 Bad Kreznach

Telefon:

(0671) / 2168

Internet:

http://4ORTHO.DE

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mohr, Gerold	Chefarzt	(0671) 2168		Belegarzt
Dr. med.	Weber, Fred	Chefarzt	(0671) 2168		Belegarzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Patienten der Orthopädischen Abteilung erhalten ihre individuelle Versorgung durch einen fest kooperierenden Orthopädietechnikmeister.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

524

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S83	284	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
2	M23	106	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M75	76	Schulterverletzung
4	M20	19	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	M25	8	Sonstige Gelenkkrankheit
5	S43	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
7	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
7	M00	<= 5	Eitrige Gelenkentzündung
7	M12	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkkrankheit
7	M17	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	307	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-813	276	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
3	5-814	103	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
4	5-788	19	Operation an den Fußknochen
4	5-811	19	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-810	12	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-056	<= 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
8	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	<= 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
1	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
1	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
1	5-812	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Abteilung für Hals-Nasen-Ohren

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Hals-Nasen-Ohren

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Salinenstraße 52

55543 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 33351

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mannhardt, Jens	Chefarzt	(0671) 33351		Belegarzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Hals-Nasen-Ohren]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hals-Nasen-Ohren:	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Hals-Nasen-Ohren:	Kommentar / Erläuterung:
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Hals-Nasen-Ohren]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Hals-Nasen-Ohren]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA37	Spielplatz/Spielecke	Eine Spielecke steht den kleinen Patienten zur Verfügung.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

662

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	245	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	96	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	71	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	H81	37	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	J36	27	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
6	H83	25	Sonstige Krankheit des Innenohrs
6	R04	25	Blutung aus den Atemwegen
8	J38	12	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	C44	9	Sonstiger Hautkrebs
10	H91	8	Sonstiger Hörverlust

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-612	156	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
2	5-281	131	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-215	115	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	1-699	107	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
5	5-214	95	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-282	95	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
7	5-224	64	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
8	5-285	53	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
9	5-202	50	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
10	5-221	47	Operation an der Kieferhöhle

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	92	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-202	74	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
3	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
3	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
3	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[9] Fachabteilung Abteilung für Augenheilkunde

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Rüdesheimer Straße 7

55545 Bad Kreuznach

Telefon:

(0671) / 30074

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schmitt, Dieter	Chefarzt	(0671) 30074		Belegarzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

130

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	119	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	8	Grüner Star - Glaukom
3	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
3	H26	<= 5	Sonstiger Grauer Star
3	T85	<= 5	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	130	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-131	11	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
3	5-158	6	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
4	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-133	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
4	5-136	<= 5	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
4	5-138	<= 5	Operation an der Lederhaut des Auges (Sklera)
4	5-146	<= 5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse
4	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Personal der Inneren Medizin zugeordnet

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	DMP Vertrag wurde mit der AOK Rhein-land Pfalz geschlossen
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus St. Marienwörth nimmt am Landesprojekt "Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung" teil. Die Ergebnisse spiegeln die gute medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten wieder.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindest-menge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	5	Notfälle, keine planbaren Leistungen	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Mission

Jesus Christus und die Botschaft vom Reich Gottes

Als Christen erkennen wir das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit vor allem in dem Messias, Jesus Christus. In seinem Reden und Handeln, in seinem Kreuz und in seiner Auferstehung lässt Gott sein Reich und seine Gerechtigkeit Wirklichkeit werden.

Gerade in Jesu Parteinahme für Arme und Ausgegrenzte werden wesentliche Dimensionen des Reiches Gottes deutlich, die für alle gelten: Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben, Würde und Anerkennung. Dieses Recht hat der Mensch von Anfang an und bis in den Tod hinein. Es ist ein Recht, das ihm vom Schöpfer allen Lebens geschenkt und zugesagt ist. „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter..."

Als Schöpfer aller Menschen verbindet er alle Völker, Nationen und Rassen zu der einen Menschheitsfamilie. Gottesliebe und die Solidarität und Nächstenliebe unter den Menschen gehören untrennbar zusammen.

Die Kirche selbst steht im Dienst des Heils, das auf Christus begründet ist. Damit gehören soziales und politisches Engagement untrennbar zum Heilsdienst der Kirche.

Kirchlicher Dienst - Kirchliche Sendung

Kirchliche Einrichtungen bestehen nur, weil es Menschen gab, die von der Not ihrer Mitmenschen bewegt, angerührt und ergriffen waren und sind. Sie setzen den Dienst der praktischen Nächstenliebe, den Dienst der „Fußwaschung" in konkretes, erfahrbares Tun und Handeln um. Diese Sendung verbindet alle Glieder im Volke Gottes und auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer kirchlichen Einrichtung zu einer Dienstgemeinschaft, mit Christus als Haupt.

Die Kirche ist nicht nur geistige Gemeinschaft, sie ist auch ein praktischer Betrieb, der die unternehmerischen Herausforderungen eines komplizierten Alltags meistern muss. Sie ist nicht von „dieser Welt", aber sie steht, mit allem was sie tut, mitten „in der Welt". Sie muss viele und unterschiedliche Wege gehen, lebt an zahlreichen Orten und in den konkreten Verhältnissen der jeweiligen Zeit. Dort muss sie wirken. Dort muss sie sich dem ganzen Ausmaß des Lebens stellen und offen sein für alles, was die Menschen bewegt, was ihnen wichtig ist, dem sie sich in Hoffnung und Sorge, in

Freude und Leid, mit Mut oder Angst hingeben.

Kirchliche Trägerschaft ist ein Teil der sichtbaren Kultur christlichen Heilens und Helfens, die aus der unsichtbaren Wirklichkeit des Glaubens hervorgeht. Als Dienstgemeinschaften in den verschiedenen Einrichtungen der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz orientieren wir uns am Evangelium, an der Botschaft Jesu Christi und vor allem an den Gründergestalten des Ordens (Bruder Jakobus Wirth, Hl. Franziskus von Assisi). Wir versehen unseren Dienst bewusst an Orten, wo oftmals Kreuz und Leid erlebbar und unausweichlich werden, sei es durch Krankheit, Alter, Behinderung oder auch gerade in der Stunde des Todes. Durch unser Tun, unseren Dienst, wollen wir Zeugnis davon geben, dass diese Orte zu Orten der Heilung, der Hinwendung, des Trostes, der Begleitung und der Hoffnung werden. Denn im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Unser Ursprung - Dienst am Nächsten

Bruder Jakobus Wirth wurde am 15. Oktober 1830 in Niederbreitbach geboren und gründete am 12. Juni 1862 mit der Genehmigung des Bischofs Arnoldi von Trier an der Kreuzkapelle bei Waldbreitbach die Kongregation der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz. Das Vermächtnis, das er uns durch sein vorbildliches Leben aufgetragen hat, wird in den folgenden Worten deutlich:

"Das Wort Gottes, das von den Kranken aus zu uns spricht, ist für uns eine nachdrückliche Aufforderung, aus unserer Lethargie aufzustehen und den Kampf gegen das Leid aufzunehmen."

Mit dem Dienst der ambulanten Krankenpflege und des Küsterdienstes in der Kirche Sankt Nikolaus im Jahre 1891 wurde in Bad Kreuznach der Grundstein für die Tätigkeit der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz im Krankenhaus St. Marienwörth gelegt.

„Sinn und Zweck der Einrichtungen und Dienste ist es, Menschen im Alter, in Krankheit und Behinderung, in Achtung ihres Glaubens, ihrer Weltanschauung, Nationalität und sozialer Herkunft zu heilen, zu pflegen, zu betreuen und zu begleiten und sie, wo sie es wünschen, Heimat und Zukunft finden zu lassen. Dabei steht der Mensch und sein Wohlbefinden im Mittelpunkt unseres Dienstes." (Leitbild der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz)

Unsere Gegenwart - Eine lernende Organisation

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht über die einschneidenden Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen berichtet wird. Diese Maßnahmen machen auch vor unseren Einrichtungen nicht Halt. Dies führt bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Verunsicherung und Zukunftsängsten.

Durch den Start eines Organisations- und Entwicklungsprozesses im Jahre 2001 haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt auf den Weg zu einer lernenden Organisation begeben. Dieser Organisations- und Entwicklungsprozess umfasst das gesamte Qualitätsmanagement sowie die strategische Ausrichtung unserer Einrichtungen. Qualitätsmanagement, Unternehmensstrategie und -politik sind nicht voneinander zu trennen. Dieser Prozess soll in unserem Hause dazu beitragen, die spirituelle und geistige Dimension auf Zukunft hin zu sichern und den wirtschaftlichen Erfolg auszubauen. Damit sich Ökonomie und Barmherzigkeit gegenseitig befruchten. Jeder Einzelne hat dabei die Aufgabe und Pflicht, an dem gemeinsamen Ziel einer bestmöglichen ganzheitlichen Patientenversorgung mitzuwirken.

Mit einem Strategieworkshop im Jahre 2004 wurde das Unternehmensziel, die Errichtung des „Gesundheitszentrums Nahe" und die Trägererweiterung in der Region Bad Kreuznach auf Grundlage des Leitbildes verabschiedet und ein Organisations- und Entwicklungsprozess gestartet.

In einem Wettbewerb wachsender Ansprüche (gesetzlich festgelegte, staatlich kontrollierte Dienst- und Sachleistungen, aber auch berechtigte Wünsche und Ansprüche unserer Patienten, Bewohner und Gäste) müssen wir verstärkt, neben einer seelsorgerlichen und spirituellen Dimension, auch moderne Managementmethoden anwenden, um die Zukunft unserer Einrichtungen zu sichern und dem Sendungsauftrag gemäß weiter zu entwickeln.

Unsere Unternehmenspolitik spiegelt sich konkret in denn folgenden acht Grundaussagen wider:

1. Wir erkennen die Wünsche unserer Kunden, nehmen diese ernst und erfüllen sie.
2. Wir machen beste Leistung transparent und nachprüfbar.
3. Wir verbessern ständig in allen Bereichen und gehen hierbei aktiv den Weg der Expansion, Kooperation und Netzwerkbildung.
4. Wir beschreiten gemeinsam neue Wege auf festgelegte und transparente Ziele hin.
5. Wir fördern die Entwicklung eines jeden Mitarbeiters nach seinen Talenten.
6. Jeder Mitarbeiter trägt Verantwortung für die Umsetzung der Unternehmenspolitik und -strategie.
7. Wir wollen eine berufsübergreifende Teamarbeit.
8. Wir müssen wirtschaftlich erfolgreich sein.

D-2 Qualitätsziele

Ziel der Unternehmensstrategie, welche auf den Aussagen der Unternehmenspolitik gründet, ist die Errichtung eines

„Gesundheitszentrums Nahe" und die Trägererweiterung in der Region Bad Kreuznach. Das Ziel ist es, folgende Versorgungsmodule aus einer Hand anzubieten:

- **Prävention**
- **Vorstationär**
- **Stationär**
- **Ambulant**
- **Nachsorge**

Prävention

- Aufbau eines Präventionszentrums im Rahmen des Gesundheitszentrums Nahe
- Kooperationen mit Kostenträgern, Behörden, Selbsthilfegruppen, öffentlichen Einrichtungen, Sportvereinen und Betrieben zum Thema Gesundheitserziehung und Schulung
- Teilnahme an Aktionstagen
- Gesundheitsprogramme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beratung für Senioren
- Kursangebote für werdende Eltern
- Ernährungsberatung für Diabetiker, Patienten mit Herzerkrankungen, Schwangere und andere

Vorstationär

- Formulierung: Harmonisierung der abteilungsübergreifenden Abläufe bei geplanten Operationen mit dem Ziel, Kapazitäten optimal auszunutzen und lange Wartezeiten für Patienten zu vermeiden.
- Sprechstunde zur Vorbesprechung von Betäubungs- oder Narkoseverfahren und Operation

Stationär

- Ausarbeitung von fachspezifischen Angeboten in allen Fachdisziplinen unseres Hauses (Stroke Unit (Schlaganfalleinheit), Viszeralchirurgie, Gefäß-Chirurgie, Proktologie, Regionales Tumorzentrum, KHK, Schmerzabteilung, Akutgeriatrie, Erweiterung der Strahlentherapeutischen und Onkologischen Abteilung, Palliativmedizin, Akutpsychosomatik)
- Zentrumsbildung (Brustzentrum, Darmzentrum,...)
- Integrative Wochenpflege
- Anbindung des Dialysezentrums an das Krankenhaus
- Stationäre Altenhilfe

Ambulant

- Ambulantes Operieren
- Geriatrische Tagesklinik
- Onkologische Tagesklinik
- ambulanter Pflegedienst
- Wohngemeinschaften für Demenzkranke
- Ambulante Geburten
- Erweiterung des Angebotes der Physikalischen Abteilung, zum Beispiel durch Kooperationen mit lokalen Anbietern im Bereich von Fitness und Wellness

Nachsorge

- Betreuung von Demenzkranken
- Ausbau des Betreuten Wohnens
- Betrieb von Kurzzeitpflege- und stationären Altenpflegeheimen
- Kooperation und Vernetzung mit Beratungsstellen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Qualitätsmanagementprozess in St. Marienwörth wird begleitet von der Weiterentwicklung der gesamten Organisationsstruktur. Dies wird vor allem erreicht durch eine kreative, offene und kommunikative Zusammenarbeit, die für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter transparent sein muss.

Um den derzeitigen Leistungsstand zu erkennen und ihn zielgerichtet verbessern zu können, hat sich St. Marienwörth für das Qualitätsmanagementsystem der EFQM (European Foundation for Quality Management) entschieden. Im Bereich des Darmzentrums und des entstehenden Brustzentrums wird dieses System durch die Vorgaben der DIN EN ISO 9001 ergänzt.

Die Qualitätsmanagementsysteme formulieren Ansprüche an eine exzellente Organisation und legen damit einen Bewertungsmaßstab fest. Über ein festgelegtes Vorgehen *(Audits)* können Stärken und Schwächen von St. Marienwörth erkannt werden. Daraus abgeleitete Verbesserungsprojekte heben den Standard der Organisation.

Die Umsetzung der Qualitätsmanagementsysteme wurde weitgehend an die bestehenden Strukturen angelehnt. Dies bedeutet: Jeder Mitarbeiter trägt in seiner Funktion Verantwortung für die Qualitätsentwicklung.

Verantwortlich für den Entwicklungsprozess sind die Führungskräfte von St. Marienwörth. Sie agieren als Vorbilder und sorgen durch ihr persönliches Mitwirken für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Hauses. Verbesserungsprojekte werden durch Projektteams umgesetzt. Je nach Aufgabenstellung setzen sich die Teams aus den verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus zusammen, gegebenenfalls werden externe Berater hinzugezogen. Gemäß dem vereinbarten Zeitplan erarbeiten die Teams Lösungsvorschläge, sprechen sie mit dem Leitungsteam ab, setzen sie in der Praxis um und überprüfen ihre Wirkung.

Unterstützt werden die Projektteams durch einen hauptamtlichen Qualitätsbeauftragten. Als Stabstelle des Geschäftsführenden Vorstandes Bereich I koordiniert er die verschiedenen Projekte und leistet methodische Hilfe. Durch den Kontakt zu den Projektleitern kann er das Leitungsteam bei der Steuerung der einzelnen Projekte beraten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Trägerweiten Ideenmanagements IdeeMA

Die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz haben beschlossen, in all ihren Einrichtungen ein professionelles Ideenmanagement (IdeeMa) einzuführen, das mittlerweile umgesetzt ist und kontinuierlich genutzt wird.
Ziel von IdeeMA ist es, die Mitarbeiter - ähnlich wie in einem „betrieblichen Vorschlagswesen" - zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen zu motivieren. Jede Idee sollte dabei helfen, Kosten einzusparen sowie Sicherheit, Ökologie und Qualität zu fördern. Ideen müssen grundsätzlich ernst gemeint, neu und realisierbar sein. Mitarbeiter reichen eine Idee oder einen Verbesserungsvorschlag ein, dieser wird bewertet und bei seiner Umsetzung entsprechend prämiert. Die Höhe der Prämie kann sich entweder an der Summe orientieren, die mit Hilfe des Vorschlags eingespart werden konnte, oder - falls sich eine solche Größe nicht feststellen lässt - pauschal berechnet werden. Dabei gilt: Je weiter die Idee vom eigenen Arbeitsfeld entfernt ist, desto höher die Mitarbeiterprämie.

Beschwerdemanagement

Nur Krankenhäuser, die ihre Patienten als Kunden betrachten, werden in Zukunft auf dem Gesundheitsmarkt bestehen können. „Jede Beschwerde ist eine kostenlose Beratung", lautet eine alte Weisheit - und diese „Beratung" gilt es zu fördern. Denn auf jeden Patienten, der sich beschwert, kommen sehr viel mehr, die ihren Ärger zunächst schlucken und ihm

anschließend durch negative Mund-zu-Mund-Propaganda Luft machen. Dies gilt es zu verhindern und Patienten stattdessen zu ermutigen, Missstände sofort anzusprechen. Dabei ist es besonders wichtig, jeden Kritikpunkt ernst zu nehmen. Aus diesem Grund hat das Krankenhaus St. Marienwörth ein Beschwerdemanagement ins Leben gerufen, das helfen soll, Schwächen zu erkennen und Verbesserungspotenziale aufzudecken. Schon bei der Anmeldung erhalten Patienten im Krankenhaus St. Marienwörth daher einen Hinweis und ein Formular, das sie um Rückmeldung bittet. Weitere Hinweise liegen auf den Stationen aus.
Die Rückmeldungen werden zentral gesammelt, täglich ausgewertet und zur Bearbeitung an die entsprechenden Ansprechpartner weitergeleitet.
Neben negativer Kritik fängt das Beschwerdemanagement aber auch positives Lob auf, das bei Rückmeldung an die Mitarbeiter zu deren Identifikation mit Arbeit und Arbeitgeber beiträgt.

Darmzentrum Nahe

Im Rahmen des Qualitätsmanagements führt das Darmzentrum Nahe mindestens zweimal jährlich so genannte Morbiditäts-/Mortalitätskonferenzen durch. Dabei werden Fälle mit einem außergewöhnlichen oder verbesserungswürdigen Verlauf in einem interdisziplinär besetzten Team ausführlich besprochen. Deshalb ist für folgende Fachrichtungen eine Teilnahme auf Facharztebene an der Konferenz zwingend vorgeschrieben:

- Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Strahlentherapie
- Hämatologie/Onkologie
- Pathologie
- Radiologie

Um die Präsenz der einzelnen Fachrichtungen zu dokumentieren, wird eine Teilnehmerliste geführt. Außerdem werden alle Konferenzen protokolliert.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Titel: Implementierung eines Darmzentrums gemäß den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft und der DIN EN ISO

9001:2000

Ziel des Darmzentrums ist es, die Versorgung der Bevölkerung (Patienten) mit Darmkrebs in Bad Kreuznach und Umgebung zu verbessern.

Projektziele: Dies soll erreicht werden durch:

- Wissenschaftlich abgesicherte einheitliche Standards (Bsp.: S3-Leitlinien Kolorektales Karzinom für die medizinische Behandlung)
- Strukturierte Abläufe
- Geschulte Mitarbeiter
- Interdisziplinäre Kommunikation
- Kooperationen mit dem niedergelassenen Bereich
- Mehr Transparenz für den Patienten
- Kostenersparnis durch Vermeidung unnötiger Untersuchungen

Vorgehen:

2004 Strategieworkshop

Festlegung, dass interdisziplinäre Zentren zertifiziert werden sollen

März 2007

Beschluss zur Zertifizierung des Darmzentrums im Leitungsteam

April 2007

Gründung des onkologischen Steuerkreises für das Darmzentrum

Mai 2007

Suche nach externen Beratungsfirmen zur Unterstützung

Juli 2007

IST-Analyse des Darmzentrums

September 2007

Projektstart Darmzentrum

Oktober 2007

1. Treffen mit allen Kooperationspartnern des Darmzentrums

März 2008

Internes Audit Darmzentrum

Mai 2008

Offizielle Gründungsveranstaltung mit Unterschrift des Gründungsvertrages Darmzentrum

Juni 2008

Erfolgreiche Zertifizierung als (damals) drittes Darmzentrum in Rheinland-Pfalz

Ergebnis

Das Projekt ist abgeschlossen, in den Alltagsbetrieb übergegangen und wurde im Rahmen eines Internen Audits im März 2009 überprüft.

Auszug aus dem Ergebnisbericht:

Das Darmzentrum hat sich in den letzten 12 Monaten sehr gut entwickelt und konnte in nahezu allen Bereichen die Performance aus 2008 halten.

Die Fallzahlen besonders im Rektumbereich konnten deutlich gesteigert werden.

Auch wurden weitere Zusatzserviceangebote für die Patienten geschaffen, wie z.B. die Stomasprechstunde oder die psychoonkologische Sprechstunde.

Das Überwachungsaudit ist für Sommer 2009 geplant.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden Fachlichen Anforderungen betreut.

Organkrebszentren stehen für eine qualitativ hochwertige Versorgung von Krebspatienten. Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachrichtungen sorgt dafür, dass der Patient in jeder Phase der Erkrankung optimal behandelt wird.

Um ein Zertifizierungsverfahren durchlaufen zu können, muss das Krankenhaus bereits ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt haben. Mit der schriftlichen Antragsstellung bei OnkoZert wird der Zertifizierungsprozess dann offiziell eingeleitet. Das Krankenhaus erhält einen Bewertungsbogen, in dem es ausführlich beschreibt, in welcher Form die fachlichen Anforderungen im Haus erfüllt werden. Dieser Erhebungsbogen wird dann von einem Fachexperten bewertet und zur Vorbereitung des Zertifizierungsaudits an das Krankenhaus zurückgegeben. Im Vorgespräch werden dann letzte Unklarheiten besprochen, bevor das Zertifizierungsaudit stattfinden kann. Darin wird die Erfüllung der fachlichen Anforderungen über Einsichtnahme in diverse Unterlagen und durch Gespräche mit Mitarbeitern überprüft. In einem Abschlussgespräch legt der Fachexperte seine Einschätzung dar, die letztendliche Zertifikatserteilung wird aber erst durch den „Ausschuss Zertifikatserteilung" beschlossen. Jährlich finden im Anschluss so genannte Überwachungsaudits statt und nach Ablauf von drei Jahren ist ein Wiederholaudit zu absolvieren, das in Umfang und Vorgehensweise der Erstzertifizierung ähnelt.

Das Darmzentrum Nahe hat diesen gesamten Prozess erfolgreich durchlaufen und wurde im Juni 2008 als zertifiziertes Darmzentrum anerkannt.

Damit konnte für Patienten mit Darmkrebs eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige und umfassende Behandlung von Diagnostik über Therapie bis hin zur Nachsorge realisiert werden.